

## Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

**Prüfzeugnis Nummer:**

P-3393/172/08-MPA BS

**Gegenstand:**

Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion mit einer Metallständerunterkonstruktion und einer einseitigen Beplankung aus Gipsplatten der Feuerwiderstandsklasse F 30, F 60 bzw. F 90 gemäß DIN 4102-2 : 1977-09 bei einseitiger Brandbeanspruchung

entspr. lfd. Nr. C 4.2 Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) Teil C4 – Fassung März 2022

Bauarten zur Errichtung von nichttragenden, inneren Trennwänden einschließlich Einbauten (Sanitäreinrichtungen), an die Anforderungen an die Feuerwiderstandsdauer gestellt werden mit Ausnahme solchen aus Glas

**Antragsteller:**

Knauf Gips KG  
Am Bahnhof 7

97346 Iphofen

**Ausstellungsdatum:**

20.04.2022

**Geltungsdauer:**

14.12.2021 bis 30.06.2025

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 13 Seiten und 10 Anlagen.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-3393/172/08-MPA BS vom 14.12.2014.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-3393/172/08-MPA BS ist erstmals am 24.12.2008 ausgestellt worden.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kürzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Dokumente ohne Unterschrift und Stempel haben keine Gültigkeit. Jede Seite dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist mit dem Dienststempel der MPA Braunschweig versehen.

## A Allgemeine Bestimmungen

Mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Anwendbarkeit der Bauart im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

Hersteller bzw. Vertreiber der Bauart haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den „Besonderen Bestimmungen“ dem Anwender der Bauart Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen. Der Anwender hat das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis auf der Baustelle bereitzuhalten.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis „Von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## B Besondere Bestimmungen

### 1 Gegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Gegenstand

1.1.1 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (abP) gilt für die Herstellung und Anwendung von nichttragenden, raumabschließenden Trennwandkonstruktionen, die bei einseitiger Brandbeanspruchung der Feuerwiderstandsklasse F 30, F 60 bzw. F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A, F 60-A oder F 90-A nach DIN 4102-2 : 1977-09) angehören.

1.1.2 Die nichttragenden, raumabschließenden Trennwandkonstruktionen bestehen im Wesentlichen aus einer Metallständerunterkonstruktion, einer einseitigen Beplankung aus Knauf Gipsplatten und ggf. einer Dämmung. Details sind dem Abschnitt 2 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis zu entnehmen.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis enthält durch datierte und undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Die Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind auf Seite 13 aufgeführt. Bei datierten Verweisungen müssen spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen bei diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis berücksichtigt werden. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikationen.

## 1.2 Anwendungsbereich

- 1.2.1 Die nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion muss von Rohdecke zu Rohdecke spannen und ist entsprechend Abschnitt 2 zu befestigen.

Wird die nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion z. B. an Unterdecken befestigt oder auf Doppelböden gestellt, so ist die Feuerwiderstandsklasse durch Prüfungen nachzuweisen.

- 1.2.2 Die aussteifenden und unterstützenden Bauteile müssen in ihrer aussteifenden und unterstützenden Wirkung mindestens die gleiche Feuerwiderstandsfähigkeit aufweisen wie der Gegenstand nach Abschnitt 1.1.

- 1.2.3 Die nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion darf mit einer beliebigen Wandbreite hergestellt werden. Die zulässige Wandhöhe ist aus brandschutztechnischer Sicht auf  $h = 3,0$  m bzw.  $3,1$  m (siehe Abschnitt 2.2.2) begrenzt. Durch die Vorgaben von DIN 4103-1 : 2015-06 für den Nachweis der Biegegrenztragfähigkeit gegenüber statischer Belastung für den Einbaubereich 1 (Linienlast  $0,5$  kN/m) und den Einbaubereich 2 (Linienlast  $1$  kN/m) sowie unter stoßartiger Belastung (weicher bzw. harter Stoß) können sich geringere Wandhöhen ergeben. Die geringere Wandhöhe ist maßgebend.

- 1.2.4 Durch übliche Anstriche oder Beschichtungen bis zu  $d = 0,5$  mm Dicke wird die Feuerwiderstandsdauer nicht beeinträchtigt.

Zusätzliche Bekleidungen (Bekleidungen aus Stahlblech ausgenommen), z. B. Putz oder Verblendungen, sind erlaubt. Bei der Verwendung von brennbaren Baustoffen sind gegebenenfalls jedoch bauaufsichtliche Anforderungen einzuhalten.

- 1.2.5 Folien und Bahnen innerhalb der Konstruktion, auch aus brennbaren Baustoffen, mit einer Dicke  $d \leq 0,5$  mm beeinflussen die angegebene Feuerwiderstandsdauer des Gegenstandes nach Abschnitt 1.1 nicht.

- 1.2.6 Für die Durchführung von Rohrleitungen, gebündelten elektrischen Leitungen, Installationskanälen, Kabelkanälen oder Lüftungsleitungen sind Abschottungen erforderlich, deren Feuerwiderstandsklasse durch Prüfungen nachzuweisen ist. Es sind weitere Eignungsnachweise, z. B. im Rahmen der Erteilung einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bzw. einer allgemeinen Bauartgenehmigung oder eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses, erforderlich.

- 1.2.7 Wenn in raumabschließenden Wandkonstruktionen mit bestimmter Feuerwiderstandsklasse Verglasungen, Feuerschutzabschlüsse oder Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsleitungen mit bestimmter Feuerwiderstandsklasse eingebaut werden sollen, ist die Eignung dieser Einbauten in Verbindung mit der Wandkonstruktion durch Prüfungen nachzuweisen. Es sind weitere Eignungsnachweise, z. B. im Rahmen der Erteilung einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder einer allgemeinen Bauartgenehmigung, erforderlich.

- 1.2.8 Aus den für die Bauart gültigen technischen Bestimmungen (z. B. Bauordnung, Sonderbauvorschriften, Normen oder Richtlinien) können sich weitergehende Anforderungen oder ggf. Erleichterungen ergeben.

- 1.2.9 Soweit Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden, sind weitere Nachweise zu erbringen.



- 1.2.10 Der Antragsteller erklärt, dass - sofern für den Handel und das Inverkehrbringen oder die Verwendung Maßnahmen im Hinblick auf die Hygiene, den Gesundheitsschutz oder den Umweltschutz zu treffen sind - diese vom Antragsteller veranlasst bzw. in der erforderlichen Weise bekanntgemacht werden.

Daher bestand kein Anlass, die Auswirkungen der Bauprodukte im eingebauten Zustand auf die Erfüllung von Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes zu prüfen.

## 2 Bestimmungen für die Bauart

### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Für die zu verwendenden Bauprodukte gelten die in der Tabelle 1 zusammengestellten Angaben hinsichtlich der Bezeichnung, der Materialkennwerte, der bauaufsichtlichen Benennung und des Verwendbarkeitsnachweises.

**Tabelle 1: Zusammenstellung der Kennwerte der wesentlichen Bauprodukte**

Bauprodukt/ ggf. Verwendbarkeitsnachweis	Dicke (Nennmaß) [mm]	Rohdichte im Gebrauchszu- stand [kg/m³]	Bauaufsichtliche Benennung nach VV TB
Feuerschutzplatten Knauf Piano Typ GKF nach DIN 18180 und Typ DF nach DIN EN 520	≥ 12,5	≥ 800	nichtbrennbar
Knauf Feuerschutzplatten Typ GKF nach DIN 18180 und Typ DF nach DIN EN 520	≥ 15	≥ 800	nichtbrennbar
Knauf Feuerschutzplatten Typ GKF nach DIN 18180 und Typ DF nach DIN EN 520	≥ 18	≥ 873	nichtbrennbar
Knauf Massivbauplatte Typ GKF nach DIN 18180 und Typ DF nach DIN EN 520	≥ 25	≥ 800	nichtbrennbar
Knauf Fireboard A1 Spezialgips- platte Typ GM-F nach DIN EN 15283-1	≥ 20	≥ 780	nichtbrennbar
Knauf Fireboard A1 Spezialgips- platte Typ GM-F nach DIN EN 15283-1	≥ 30	≥ 780	nichtbrennbar
Mineralwolle (Steinwolle) „ISOVER BSP 40“ nach DIN EN 13162 Schmelz- punkt ≥ 1000°C nach DIN 4102-17	≥ 40	≥ 40	nichtbrennbar
Mineralwolle (Steinwolle) „Rock- wool Termarock 50“ nach DIN EN 13162 Schmelz- punkt ≥ 1000°C nach DIN 4102-17	≥ 50	≥ 51	nichtbrennbar

Fortsetzung Tabelle 1 siehe nächste Seite

Bauvorhaben Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

22.03.2023

Datum



Fortsetzung Tabelle 1

Bauprodukt/ ggf. Verwendbarkeitsnachweis	Dicke (Nennmaß) [mm]	Rohdichte im Gebrauchszu- stand [kg/m <sup>3</sup> ]	Bauaufsichtliche Benennung nach VV TB
Knauf Profil ≥ CW 50/50/06 nach DIN 18182-1 bzw. DIN EN 14195	0,6	-	nichtbrennbar
Knauf Profil ≥ UW 50/40/06 nach DIN 18182-1 bzw. DIN EN 14195	0,6	-	nichtbrennbar

Die laut Landesbauordnung für das jeweilige Bauprodukt geforderte Übereinstimmung/Konformität nach Tabelle 1 muss für die Anwendung gewährleistet sein.

Die Liste der Unterlagen, auf deren Grundlage das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis erteilt wurde, ist bei der Prüfstelle hinterlegt.

## 2.2 Bestimmungen für die Ausführung

Die nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion ist in ihrer Bauart entsprechend den folgenden Abschnitten und den Anlagen zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis auszuführen.

### 2.2.1 Unterkonstruktion

Die Decken- bzw. Bodenanschlussprofile und die Metallständer müssen den Angaben von DIN 18182-1 bzw. DIN EN 14195 entsprechen.

Die Decken- bzw. Bodenanschlussprofile müssen aus Knauf-UW-Profilen ≥ UW 50/40/06 bestehen. In diese Knauf-UW-Profile müssen Metallständer aus Knauf-CW-Profilen ≥ CW 50/50/0,6 – unter Beachtung von Abschnitt 1.2.3 – im Abstand von ≤ 625 mm bzw. ≤ 1000 mm – unter Beachtung von Abschnitt 2.2.2 – eingestellt werden.

Die gemäß Abschnitt 2.2.2 „Rücken an Rücken“ anzuordnenden Ständerprofile sind im Stegbereich mit geeigneten, für die Art der Verbindung zulässigen Knauf Blechschrauben nach DIN EN 14566 ≥ Ø 3,5 mm x 9,5 mm in Abständen von a ≤ 500 mm zu verbinden. Entsprechend Tabelle 4 ist in die Knauf-CW-Profile eine Dämmung einzulegen.

### 2.2.2 Beplankung/Bekleidung/Befestigung

Die vertikalen Stoßfugen der Beplankungsplatten sind grundsätzlich auf der Metallunterkonstruktion anzuordnen. Die Versatzmaße der Stoßfugen sowie ggf. erforderliche Hinterlegungen im Bereich horizontaler Stöße der Bekleidungsplatten sind den nachfolgenden Abschnitten zu entnehmen.

Die Befestigung der Beplankungsplatten hat gemäß den nachfolgenden Abschnitten sowie den Anlagen mit geeigneten, für die Art der Befestigung zulässigen und statisch ausreichend dimensionierten Knauf Schnellbauschrauben nach DIN 18182-2 bzw. DIN EN 14566 zu erfolgen.

In Abhängigkeit von der Feuerwiderstandsklasse gelten die in den nachfolgenden Abschnitten angegebenen Randbedingungen für die Unterkonstruktion, Beplankungsvarianten, die Mindestbeplankungsdicken, die Wandhöhen sowie die ggf. erforderliche Dämmung.



### 2.2.2.1 Feuerwiderstandsklasse F 30

Tabelle 2:

Feuerwiderstandsklasse	Einseitige Beplankung gemäß Tabelle 1		Unterkonstruktion	Zulässige Wandhöhe [m]	Dämmung gemäß Tabelle 1
	Art max. Abmessungen	Dicke [mm]			
F30	Feuerschutzplatten Knauf Piano GKF (b x h) ≤ 1250 mm x 3000 mm	2 x 12,5	Knauf UW ≥ 50/40/06 Knauf CW ≥ 50/50/06 a ≤ 1000 mm	3,1	ohne

Die Metallständerkonstruktion ist einseitig mit einer zweilagigen Beplankung aus  $d \geq 2 \times 12,5$  mm dicken „Knauf Feuerschutzplatten“ gemäß Tabelle 1 mit den Abmessungen von  $b \times h \leq 1250 \text{ mm} \times 3000 \text{ mm}$  auszuführen. Die Platten sind jeweils liegend anzuordnen. Die vertikalen Stoßfugen beider Plattenlagen müssen auf den Ständern angeordnet werden. Vertikale Stoßfugen sowohl innerhalb der jeweiligen Plattenlage als auch zwischen der 1. Plattenlage und der 2. Plattenlage sind jeweils um 1000 mm (bzw. Ständerabstand) gegeneinander zu versetzen. Der Abstand der Horizontalfugen der 1. Plattenlage zu den Horizontalfugen der 2. Plattenlage muss  $\geq 500$  mm betragen. Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Die Befestigung der 1. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \emptyset 3,5 \text{ mm} \times 25 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 610 \text{ mm}$  in der Unterkonstruktion erfolgen. Die Befestigung der 2. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \emptyset 3,5 \text{ mm} \times 35 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 250 \text{ mm}$  in der Unterkonstruktion erfolgen.

### 2.2.2.2 Feuerwiderstandsklasse F 60

Tabelle 3:

Feuerwiderstandsklasse	Einseitige Beplankung gemäß Tabelle 1		Unterkonstruktion	Zulässige Wandhöhe [m]	Dämmung gemäß Tabelle 1
	Art max. Abmessungen	Dicke [mm]			
F60	Knauf Feuerschutzplatten (b x h) ≤ 1250 mm x 2000 mm	2 x 15	Knauf UW ≥ 50/40/06 Knauf CW ≥ 50/50/06, a ≤ 625 mm	3,0	ohne

Die Metallständerkonstruktion ist einseitig mit einer zweilagigen Beplankung aus  $d \geq 2 \times 15$  mm dicken „Knauf Feuerschutzplatten“ gemäß Tabelle 1 mit den Abmessungen von  $b \times h \leq 1250 \text{ mm} \times 2000 \text{ mm}$  auszuführen. Die Platten sind jeweils liegend anzuordnen. Die vertikalen Stoßfugen beider Plattenlagen müssen auf den Ständern angeordnet werden. Vertikale Stoßfugen zwischen der 1. Plattenlage und der 2. Plattenlage sind jeweils um 625 mm (bzw. Ständerabstand) gegeneinander zu versetzen. Der Abstand der horizontalen Stoßfugen innerhalb der jeweiligen Beplankungslage muss  $\geq 500$  mm betragen. Der Abstand der horizontalen Stoßfugen zwischen den Platten der 1. Plattenlage und den Platten der 2. Plattenlage muss  $\geq 1000$  mm betragen. Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Die Befestigung der 1. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \emptyset 3,5 \text{ mm} \times 25 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 750 \text{ mm}$  in der Unterkonstruktion erfolgen. Die Befestigung der 2. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \emptyset 3,5 \text{ mm} \times 45 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 250 \text{ mm}$  in der Unterkonstruktion erfolgen.

### 2.2.2.3 Feuerwiderstandsklasse F 90

Die Metallständerkonstruktion ist einseitig mit einer zweilagigen Beplankung gemäß den Vorgaben der nachfolgenden Tabelle 4 auszuführen, wobei die Platten jeweils die Anforderungen gemäß Tabelle 1 erfüllen müssen.

Tabelle 4:

Feuerwiderstandsklasse	Einseitige Beplankung gemäß Tabelle 1		Unterkonstruktion	Zulässige Wandhöhe [m]	Dämmung gemäß Tabelle 1
	Art max. Abmessungen	Dicke [mm]			
Variante 1					
F90	Knauf Massivbauplatten (b x h) ≤ 625 mm x 2000 mm	2 x 25	Knauf UW ≥ 50/40/06 Knauf CW ≥ 50/50/06 a ≤ 1000 mm	3,1	ohne
Variante 2					
F 90	Knauf Massivbauplatte 1. Lage (b x h) ≤ 625 mm x 3000 mm	1 x 25	Knauf UW ≥ 50/40/06 2 Knauf CW ≥ 50/50/06, Rücken an Rücken a ≤ 625mm	3,0	ISOVER BSP 40 d = 40 mm
	+ Knauf Feuerschutzplatten 2. Lage (b x h) ≤ 1250 mm x 2000 mm	+ 1 x 18			
Variante 3					
F 90	Gipsplatte Knauf Fireboard (b x h) ≤ 1250 mm x 2000 mm	2 x 20	Knauf UW ≥ 75/40/06 Knauf CW ≥ 75/50/06, a ≤ 625mm	3,0	ohne
Variante 4					
F 90	Gipsplatte Knauf Fireboard (b x h) ≤ 1250 mm x 2000 mm	1 x 30	Knauf UW ≥ 50/40/06 2 Knauf CW ≥ 50/50/06, Rücken an Rücken a ≤ 625mm	3,0	Termarock 50 d ≥ 50 mm

#### Variante 1:

Die Platten sind jeweils liegend anzuordnen. Die vertikalen Stoßfugen beider Plattenlagen müssen auf den Ständern angeordnet werden. Vertikale Stoßfugen sowohl innerhalb der jeweiligen Beplankungslage als auch zwischen den Platten der 1. Plattenlage und der 2. Plattenlage sind jeweils um 1000 mm (bzw. Ständerabstand) gegeneinander zu versetzen. Der Abstand der horizontalen Stoßfugen zwischen den Platten der 1. Plattenlage und den Platten der 2. Plattenlage muss jeweils ≥ 300 mm betragen. Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Die Befestigung der 1. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben ≥ Ø 3,5 mm x 35 mm in Abständen von a ≤ 300 mm in der Unterkonstruktion erfolgen. Die Befestigung der 2. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben ≥ Ø 3,5 mm x 70 mm in Abständen von a ≤ 200 mm in der Unterkonstruktion erfolgen.

#### Variante 2:

Die Ständerprofile sind jeweils aus zwei Knauf-Profilen CW ≥ 50/50/06 auszuführen, die Rücken- an Rücken als Doppelprofile ausgeführt werden. Die Verbindung der vg. CW-Profile



muss jeweils im Stegbereich mittels Knauf Blechschrauben  $\geq \varnothing 3,5 \text{ mm} \times 9,5 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \approx 300 \text{ mm}$  erfolgen. Die Platten sind jeweils stehend anzuordnen. Die vertikalen Stoßfugen beider Plattenlagen müssen auf den Ständern angeordnet werden. Die Platten der 1. Plattenlage sind ohne horizontale Stoßfugen auszuführen. Der Abstand der horizontalen Stoßfugen zwischen benachbarten Platten der 2. Plattenlage muss jeweils  $\geq 1000 \text{ mm}$  betragen. Darüber hinaus sind die horizontalen Stoßfugen auf der Rückseite der 2-lagigen Beplankung (Zwischen Beplankung und Dämmung) durch  $b \geq 105 \text{ mm}$  breite Blechstreifen aus  $t = 0,6 \text{ mm}$  dicken Stahlblechen zu hinterlegen, in denen die Platten der 2. Lage im Bereich der horizontalen Stoßfugen jeweils durch die Platten der 1. Lage hindurch durchgehend zu verschrauben sind (siehe Anlage 8). Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Die Befestigung der 1. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \varnothing 3,5 \text{ mm} \times 35 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 250 \text{ mm}$  in der Unterkonstruktion erfolgen. Die Befestigung der 2. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \varnothing 3,5 \text{ mm} \times 55 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 250 \text{ mm}$  in der Unterkonstruktion erfolgen.

#### Variante 3:

Die Platten sind jeweils stehend anzuordnen. Die vertikalen Stoßfugen beider Plattenlagen müssen auf den Ständern angeordnet werden. Vertikale Stoßfugen zwischen den Platten der 1. Plattenlage und der 2. Plattenlage sind jeweils um  $625 \text{ mm}$  (bzw. Ständerabstand) gegeneinander zu versetzen. Der Abstand der horizontalen Stoßfugen sowohl innerhalb der jeweiligen Beplankungslage als auch zwischen den Platten der 1. Plattenlage und den Platten der 2. Plattenlage muss jeweils  $\geq 500 \text{ mm}$  betragen. Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Die Befestigung der 1. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \varnothing 3,5 \text{ mm} \times 35 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 750 \text{ mm}$  in der Unterkonstruktion erfolgen. Die Befestigung der 2. Plattenlage der Beplankung muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \varnothing 3,5 \text{ mm} \times 55 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 250 \text{ mm}$  in der Unterkonstruktion erfolgen.

#### Variante 4:

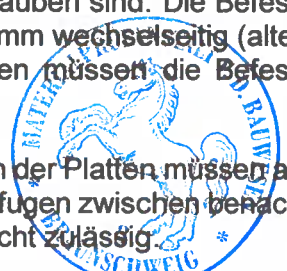
Die Ständerprofile sind jeweils aus zwei Knauf-Profilen CW  $\geq 50/50/06$  auszuführen, die Rücken- an Rücken als Doppelprofil ausgeführt werden. Die Verbindung der vg. CW-Profile muss jeweils im Stegbereich mittels Knauf Blechschrauben  $\geq \varnothing 3,5 \text{ mm} \times 9,5 \text{ mm}$  in Abständen von  $a \leq 500 \text{ mm}$  erfolgen. Die Ständerprofile sind vor der Anordnung der Beplankung jeweils durch Vercrimpen mit dem Decken- sowie Bodenanschlussprofil zu verbinden.

Sowohl die Doppelprofile als auch die nachfolgend beschriebenen CW-Profile der Stoßhinterlegungen sind auf der Ständerseite der Trennwand jeweils vollflächig mit Streifen aus  $d \geq 12,5 \text{ mm}$  dicken Gips-Feuerschutzplatten abzudecken, die mit geeigneten Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \varnothing 3,5 \text{ mm} \times 25 \text{ mm}$  an den Metallprofilen zu verschrauben sind. Die Befestigung an den Ständerprofilen muss jeweils in Abständen von  $a \leq 250 \text{ mm}$  wechselseitig (alternierend) in den Doppelprofilen erfolgen. Bei den Stoßhinterlegungen müssen die Befestigungsabstände in jeder Platte  $a \leq 250 \text{ mm}$  betragen.

Die Platten sind jeweils stehend anzuordnen. Die vertikalen Stoßfugen der Platten müssen auf den Ständern angeordnet werden. Der Abstand der horizontalen Stoßfugen zwischen benachbarten Platten muss jeweils  $\geq 1000 \text{ mm}$  betragen. Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Darüber hinaus sind die horizontalen Stoßfugen mit Knauf-Profilen CW  $\geq 50/50/06$  (Stoßhinterlegungen) zu hinterlegen, die beidseitig dicht an die Ständerprofile zu stoßen sind und in denen jeweils sowohl die obere als auch die untere Platte zu verschrauben ist.

Alternativ sind die horizontalen Stoßfugen durch  $b \geq 200 \text{ mm}$  breite und  $d = 30 \text{ mm}$  dicke Streifen aus Knauf Fireboard gemäß Tabelle 1 zu hinterlegen. Die vg. Knauf Fireboard-Streifen



sind jeweils mittig über der Stoßfuge anzuordnen und mit geeigneten, für die Art der Befestigung zulässigen und statisch ausreichend dimensionierten Stahldrahtklammern „Hau-bold KG 760 CNK“ unterhalb des Plattenstoßes an der Beplankung zu befestigen. Die Klam-mern sind zweireihig übereinander in horizontalen Abständen von  $a \leq 150$  mm anzuordnen. Die Dämmung ist in diesen Bereichen gegen Herausfallen zu sichern.

Die Befestigung der Beplankungsplatten muss mit Knauf Schnellbauschrauben  $\geq \varnothing 3,5$  mm x 45 mm in Abständen von  $a \leq 250$  mm in der Unterkonstruktion erfolgen.

### 2.2.3 Fugenausbildung

Die Gipsplatten sind jeweils dicht zu stoßen. Bei mehrlagiger Beplankung sind die Fugen der 1. Plattenlage dicht mit Knauf Fugenspachtel nach DIN EN 13963 zu verfüllen. Die sichtseiti-gen Fugen und Schraubenköpfe der Gipsplatten sind gemäß DIN 18181 mit Knauf Fugen-spachtel nach DIN EN 13963 zu verspachteln. Entsprechendes gilt auch für die Anschlussfu-gen zu den angrenzenden Bauteilen. Die Stoßfugen zwischen den Platten sind mit Fugen-deckstreifen abzudecken. Bei Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 30 sind Knauf-Pa-pier-Fugendeckstreifen nach DIN EN 13963 zu verwenden, bei Trennwänden der Feuerwider-standsklasse F 60 bzw. F 90 sind jeweils Knauf-Glasfaser-Fugendeckstreifen zu verwenden.

### 2.2.4 Dämmung

In Abhängigkeit von den Vorgaben gemäß Abschnitt 2.2.2.3 (Tabelle 4) sind die Wandkon-struktionen der Feuerwiderstandsklasse F 90 mit einer Dämmung aus  $d \geq 40$  mm dicken Mi-neralwolleplatten (Steinwolle) „ISOVER BSP 40“ gemäß Tabelle 1 bzw.  $d \geq 50$  mm dicken Mi-neralwolleplatten (Steinwolle) „Rockwool Termarock 50“ gemäß Tabelle 1 auszuführen.

Die Dämmplatten sind ohne vertikale Fugen anzuordnen, jeweils dicht zu stoßen und durch strammes Einpassen zwischen den Metallständern und/oder Boden-/ Deckenprofilen in der Lage zu sichern.

### 2.2.5 Anschlüsse umgebende Bauteile

Im Bereich des Decken- und Fußbodenanschlusses sowie im seitlichen Anschlussbereich sind die Knauf UW-/CW-Profile kraftschlüssig an den Massivbauteilen zu befestigen.

Die Befestigung muss mit geeigneten, für die Art der Befestigung und den Untergrund zuläs-sige und statisch ausreichend dimensionierten „Knauf-Deckennägeln“ aus Stahl  $\varnothing \geq 6$  mm x 35 mm erfolgen. Die Befestigungsabstände der vg. Befestigungsmittel müssen

- bei Ausführung mit Einfachständern  $a \leq 1000$  mm (oben und unten) bzw.  $a \leq 1000$  mm (seitlich),
- bei Ausführung mit Doppelständern und einer Beplankung aus Knauf Massivbauplatten und Knauf Feuerschutzplatten gemäß Abschnitt 2.2.2.3, Variante 2,  $a \leq 525$  mm (oben und unten) bzw.  $a \leq 525$  mm (seitlich) bzw.
- bei Ausführung mit Doppelständern und einer Beplankung aus  $d \geq 1$  x 30 mm dicken Knauf Fireboardplatten gemäß Abschnitt 2.2.2.3, Variante 4,  $a \leq 1000$  mm (oben und unten) bzw.  $a \leq 1000$  mm (seitlich)

betragen.

Alternativ dürfen Dübel aus Stahl (z. B. Stahlschrauben / Stahldübel, Nagelanker)  $\geq M6$  bzw.  $\varnothing \geq 6$  mm (Spannungsquerschnittsfläche jeweils  $\geq 20,1$  mm<sup>2</sup>) verwendet werden, die für den Untergrund sowie die Anwendung geeignet sind und die den Angaben gültiger allgemeiner



bauaufsichtlicher Zulassungen (abZ) des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin, bzw. einer europäisch technischen Zulassung (ETA) bzw. einer europäisch technischen Bewertung (ETA) entsprechen.

Sofern die Zulassung bzw. Bewertung keine Aussagen zur erforderlichen Feuerwiderstandsdauer der Befestigungsmittel trifft, sind bei Anschluss an Stahlbeton Befestigungsmittel aus Stahl der Mindestgröße M8 mit der doppelten Setztiefe (z. B.  $2h_{ef}$ ) - mindestens jedoch 60 mm tief – und einer maximalen rechnerische Zugbelastung je Dübel von 500 N (vgl. DIN 4102-4 : 2016-05, Abschnitt 11.2.6.3) einzubauen. Die effektive Setztiefe ( $h_{ef}$ ) ist der gültigen Zulassung bzw. Bewertung zu entnehmen. Die Belastung auf die Dübel kann als zentrische Zugbeanspruchung (N), Querbeanspruchung (V) oder als Kombination (Schrägzugbeanspruchung) aus beiden aufgebracht werden.

Alternativ dürfen Dübel verwendet werden, deren brandschutztechnische Eignung durch eine Prüfung und Beurteilung über die jeweils erforderliche Feuerwiderstandsdauer durch eine anerkannte Prüfstelle erbracht wurde.

Dübel sind entsprechend den technischen Unterlagen (z. B. Montagerichtlinien) und gemäß den Vorgaben der Zulassung bzw. Bewertung (abZ oder ETA) einzubauen.

In jedem Fall muss die Eignung der Dübel für den jeweiligen Untergrund und die Anwendung auch für den kalten Einbauzustand zulässig und nachgewiesen sein. Die Vorgaben für den kalten Einbauzustand gelten uneingeschränkt weiter.

Zwischen den Decken-, Bodenanschluss- und Randprofilen und dem angrenzenden Bauteil ist ein bis zu  $d = 12$  mm dicker Streifen aus Mineralwolle (nichtbrennbar, Schmelzpunkt  $\geq 1000^\circ\text{C}$  nach DIN 4102-17) oder aus einem nichtbrennbaren Dichtungsband,  $\rho \geq 100 \text{ kg/m}^3$ , anzuordnen und komprimiert einzubauen. Die vg. Dichtungstreifen sind durch Verspachtelung der Beplankung in ganzer Beplankungsdicke oder durch die Beplankung abzudecken.

Die Trennwandkonstruktionen dürfen an bekleidete Stahlbauteile angeschlossen werden, die eine Feuerwiderstandsklasse aufweisen, die eine Stufe höher ist als die der Trennwandkonstruktion (d. h. z. B. F 60 bei F 30-Trennwänden und F 120 bei F 90-Trennwänden). Für die bekleideten Stahlbauteile muss ein bauaufsichtlicher Nachweis (z. B. DIN 4102-4 oder ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis) vorliegen. Der Anschluss muss mit geeigneten Befestigungsmitteln erfolgen, die mindestens die o. g. Spannungsquerschnittsflächen aufweisen. Die Abstände dieser Befestigungsmittel dürfen die o. g. Abstände nicht überschreiten.

3

### Übereinstimmungsnachweis

Der Anwender (Errichter) der Bauart hat zu bestätigen, dass die Bauart entsprechend den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ausgeführt wurde und die hierbei verwendeten Bauprodukte den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen (Muster für diese Übereinstimmungserklärung siehe Seite 13).

4

### Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

Der Entwurf und die Bemessung haben entsprechend den für den Gegenstand nach Abschnitt 1.1 gültigen technischen Baubestimmungen, unter Berücksichtigung der darüber hinausgehenden Randbedingungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses, zu erfolgen.



## 5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

Die Anforderungen an den Brandschutz sind auf Dauer nur sichergestellt, wenn der Gegenstand nach Abschnitt 1.1 stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten wird. Im Falle des Austausches beschädigter Teile ist darauf zu achten, dass die neu einzusetzenden Materialien sowie der Einbau dieser Materialien den Bestimmungen und Anforderungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen.

## 6 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 19 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 3. April 2012 (Nds. GVBl. Nr. 5/2012, S. 46-73) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der Niedersächsischen Bauordnung vom 10. November 2021 (Nds. GVBl. S. 732-738) in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) gemäß RdErl. d. MU vom 01.04.2022 (Nds. MBl. Nr. 14/2022, S. 508-533) erteilt. In den Landesbauordnungen der übrigen Bundesländer sind entsprechende Rechtsgrundlagen enthalten.

## 7 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, erhoben werden.

ORR Dipl.-Ing. Thorsten Mittmann  
Stellv. Leiter der Prüfstelle



Dipl.-Ing. Thomas Paul  
Sachbearbeiter

Verzeichnis der mitgeltenden Normen und Richtlinien siehe folgende Seite

Bauvorhaben Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Bauunternehmer Cuno-Niggel-Str. 33

Boschstr. 2a

Puchheim

Datum 22.03.2023

## Verzeichnis der Normen und Richtlinien

DIN 18180:2014-09	Gipsplatten – Arten und Anforderung
DIN 18181:2014-09	Gipsplatten im Hochbau – Verarbeitung
DIN 18182-1:2015-11	Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 1: Profile aus Stahlblech
DIN 18182-2:2010-02	Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 2: Schnellbauschrauben, Klammern und Nägel
DIN 18183-1:2009-05	Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipsplatten mit Metallunterkonstruktionen – Teil 1: Beplankung und Gipsplatten
DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
DIN 4102-17:2012-17	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 17: Schmelzpunkt von Mineralwolle-Dämmstoffen – Begriffe, Anforderungen und Prüfung
DIN 4102-2:1977-09	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
DIN 4102-4:2016-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
DIN 4103-1:2015-06	Nichttragende innere Trennwände – Teil 1: Anforderungen und Nachweise
DIN EN 13162:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation
DIN EN 13501-1:2010-01	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten
DIN EN 13963:2014-09	Materialien für das Verspachteln von Gipsplatten-Fugen - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 14195:2015-03	Metall-Unterkonstruktionsbauteile für Gipsplatten-Systeme - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 14566:2009-10	Mechanische Befestigungsmittel für Gipsplattensysteme - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 15283-1:2006-12	Faserverstärkte Gipsplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren – Teil 1: Gipsplatten mit Vliesarmierung
DIN EN 16733:2016-07	Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten – Bestimmung der Neigung eines Bauprodukts zum kontinuierlichen Schwelen
DIN EN 520:2009-12	Gipsplatten- Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
	Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV-TB) veröffentlicht im Niedersächsischen Ministerialblatt (jeweils gültiger Rund- erlass des Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz Niedersachsen)



Bauvorhaben

Bauunternehmer

Datum

Muster für  
**Übereinstimmungserklärung**

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion hergestellt hat
- Baustelle bzw. Gebäude:
- Datum der Herstellung:
- Feuerwiderstandsklasse F 30, F 60 bzw. F 90<sup>\*)</sup>

Hiermit wird bestätigt, dass die nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses Nr. P-3393/172/08-MPA BS der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, vom 20.04.2022 hergestellt und eingebaut wurde.

Für die nicht vom Unterzeichner selbst hergestellten Bauprodukte oder Einzelteile wird dies ebenfalls bestätigt, aufgrund

- der vorhandenen Kennzeichnung der Teile entsprechend den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses <sup>\*)</sup>
- eigener Kontrollen <sup>\*)</sup>

entsprechender schriftlicher Bestätigungen der Hersteller der Bauprodukte oder Teile, die der Unterzeichner zu seinen Akten genommen hat. <sup>\*)</sup>



Ort, Datum

Stempel und Unterschrift

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

<sup>\*)</sup> Nichtzutreffendes streichen

Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

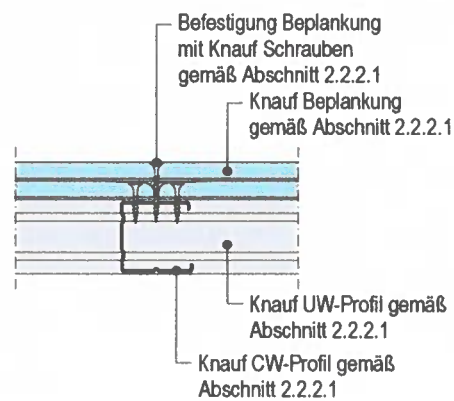
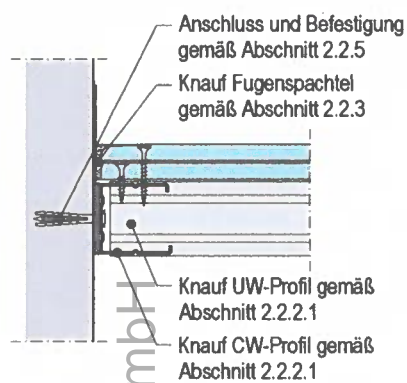
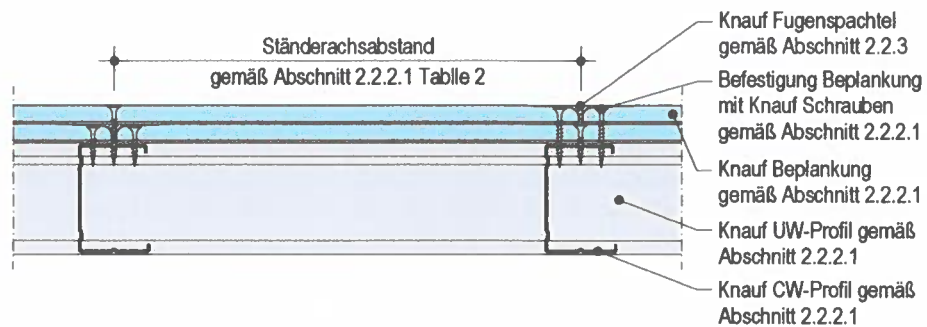
Traunstein

TM Ausbau GmbH

Boschstr. 2a

Puchheim

22.03.2023



**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**  
der Feuerwiderstandsklasse F 30  
nach DIN 4102-2 : 1977-09

Horizontalschnitte gemäß Abschnitt 2.2.2.1



Prinzipdarstellungen

Anlage 1 zum  
abP Nr.:  
P-3393/172/08-MPA BS  
vom 20.04.2022

Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

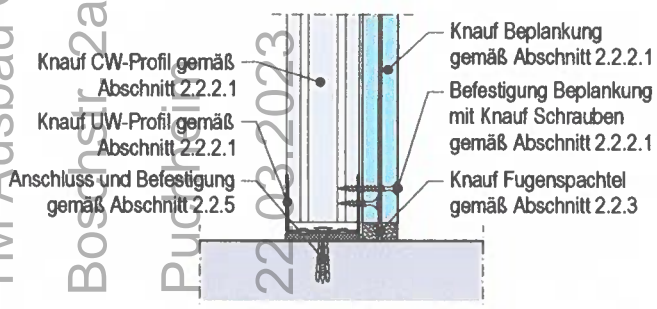
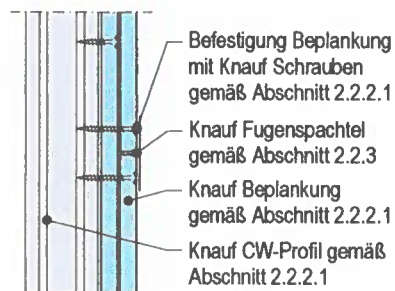
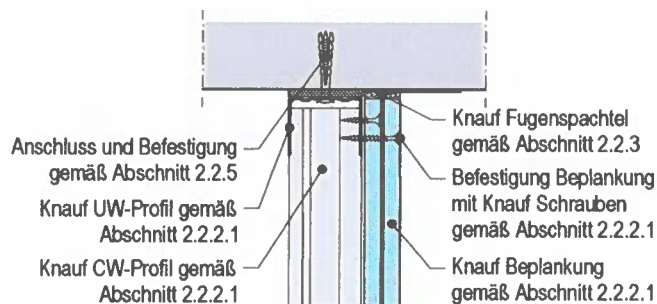
Traunstein

TM Ausbau GmbH

Bosch 2a

Puchner

22.03.2023



Prinzipdarstellungen

**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**

der Feuerwiderstandsklasse F 30

nach DIN 4102-2 : 1977-09

Vertikalschnitte gemäß Abschnitt 2.2.2.1

Anlage 2 zum

abP Nr.:

P-3393/172/08-MPA BS

vom 20.04.2022

Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

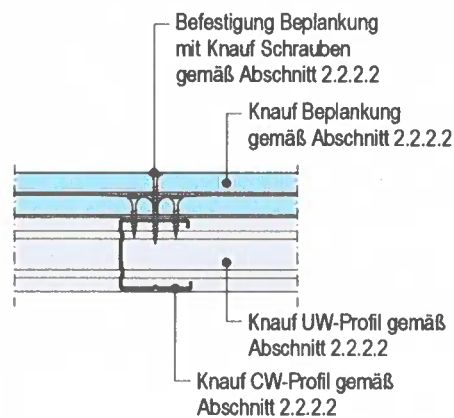
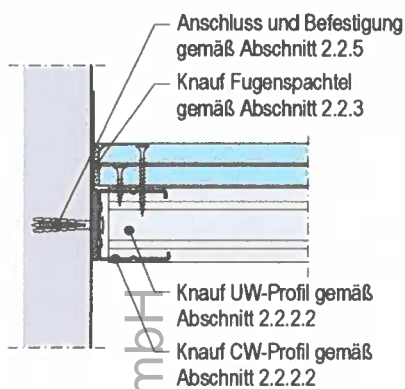
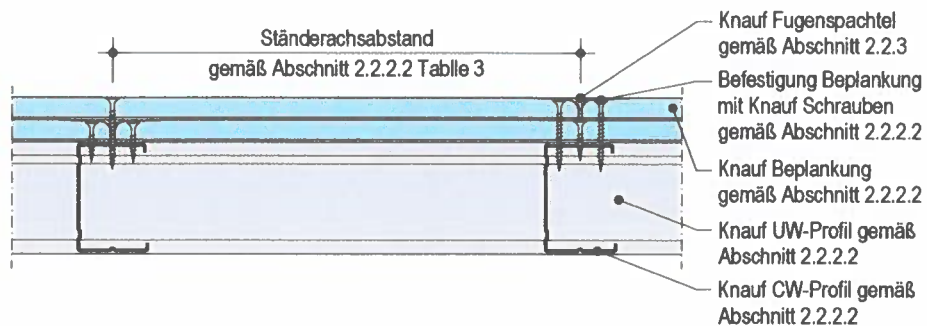
Traunstein

TM Ausbau GmbH

Boschstr. 2a

Puchheim

22.03.2023



**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**

der Feuerwiderstandsklasse F 60

nach DIN 4102-2 : 1977-09

Horizontalschnitte gemäß Abschnitt 2.2.2.2



Prinzipdarstellungen

Anlage 3 zum

abP Nr.:

P-3393/172/08-MPA BS

vom 20.04.2022

Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

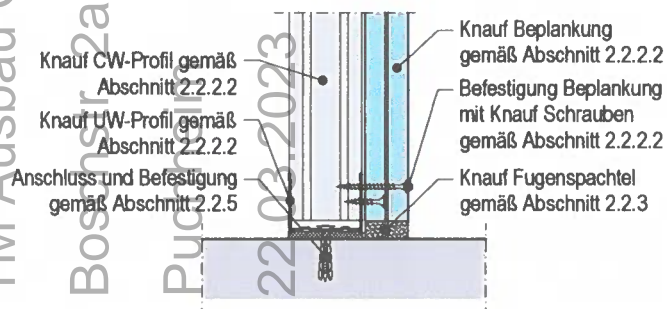
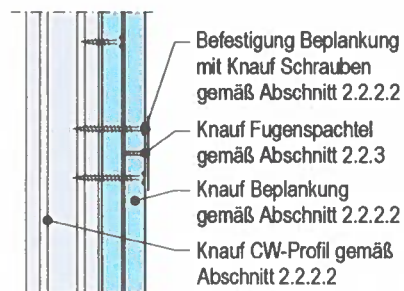
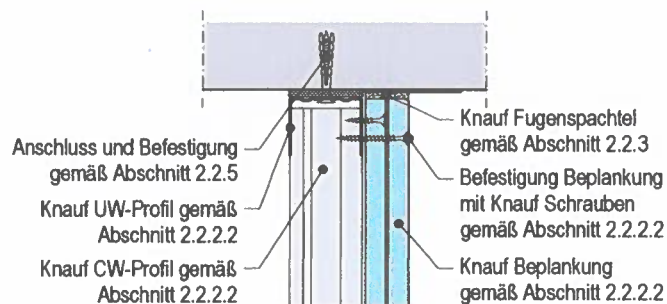
Traunstein

Bauunternehmer TM Ausbau GmbH

Bossmanns

Puchner

22.03.2023



Prinzipdarstellungen

**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**

der Feuerwiderstandsklasse F 60

nach DIN 4102-2 : 1977-09

Vertikalschnitte gemäß Abschnitt 2.2.2.2

Anlage 4 zum

abP Nr.:

P-3393/172/08-MPA BS

vom 20.04.2022



Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

Traunstein

TM Ausbau GmbH

Boschstr. 2a

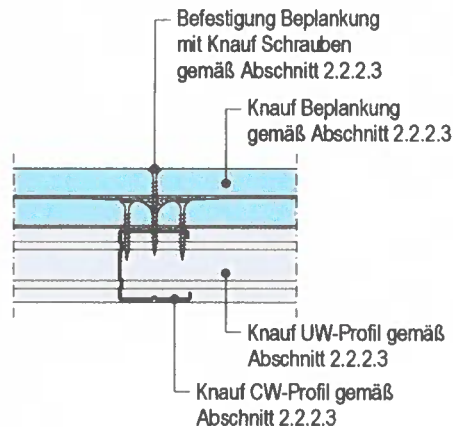
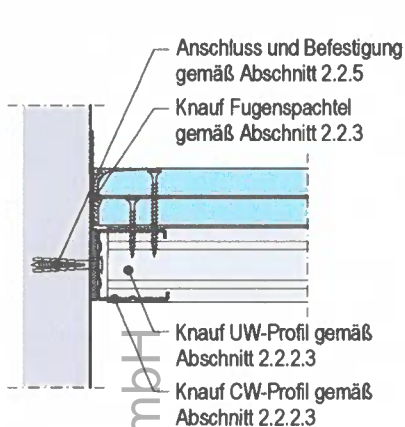
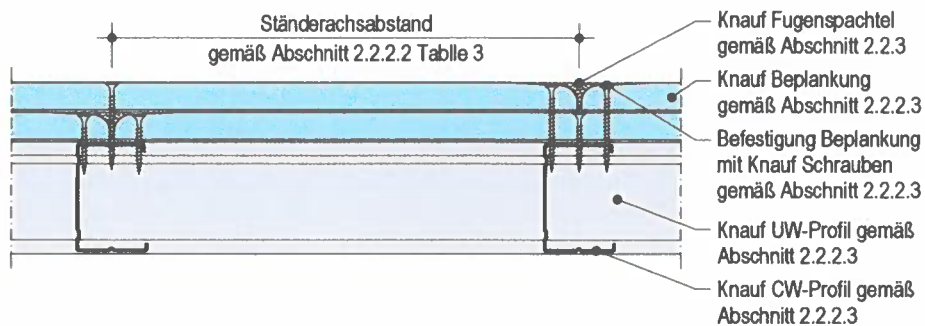
Puchheim

22.03.2023

Bauvorhaben

Bauunternehmer

Datum



Prinzipdarstellungen

**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**  
der Feuerwiderstandsklasse F 90  
nach DIN 4102-2 : 1977-09

Horizontalschnitte Variante 1 und Variante 3 gemäß Abschnitt 2.2.2.3

Anlage 5 zum  
abP Nr.:  
P-3393/172/08-MPA BS  
vom 20.04.2022

Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

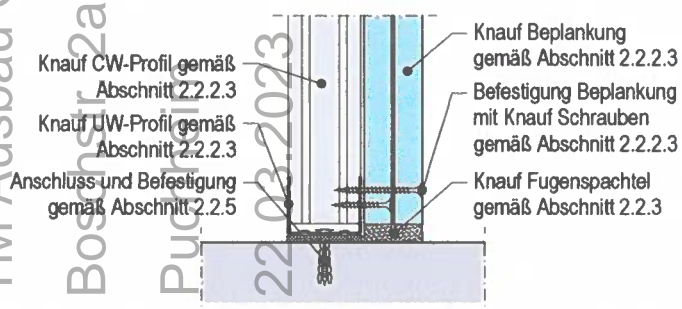
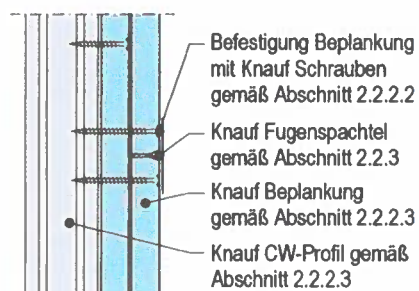
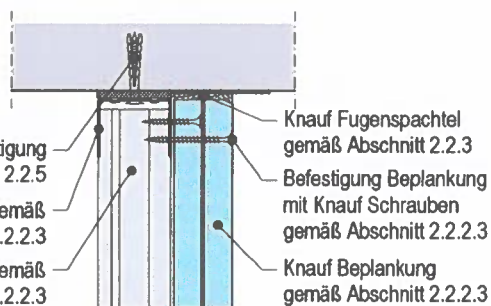
Traunstein

TM Ausbau GmbH

Bosch 2a

Puchner

22.03.2023



Prinzipdarstellungen

**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**

der Feuerwiderstandsklasse F 90

nach DIN 4102-2 : 1977-09

Vertikalschnitte Variante 1 und Variante 3 gemäß Abschnitt 2.2.2.3

Anlage 6 zum

abP Nr.:

P-3393/172/08-MPA BS

vom 20.04.2022

Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

Traunstein

TM Ausbau GmbH

Boschstr. 2

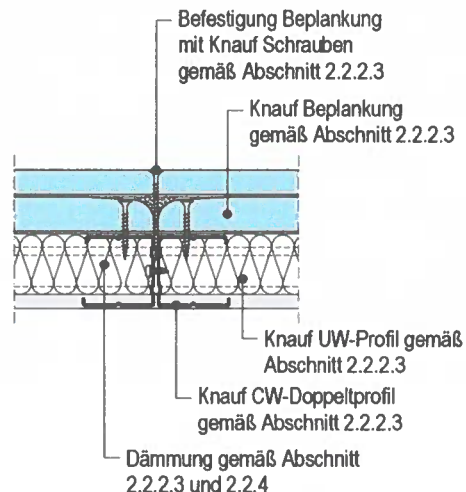
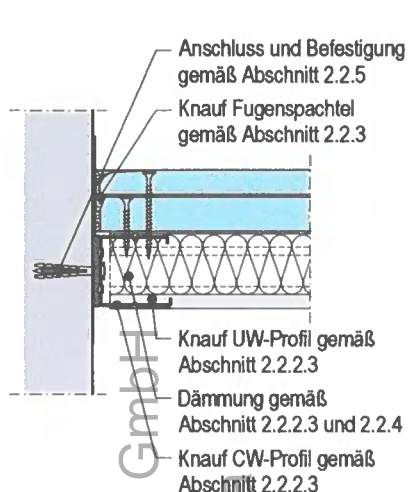
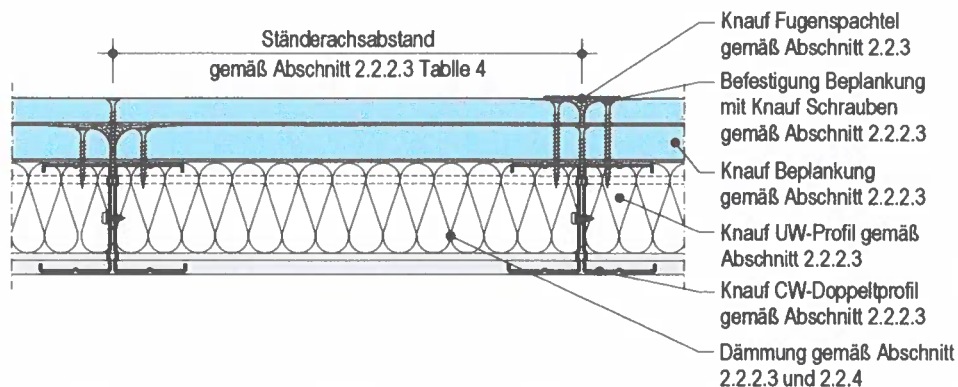
Puchheim

22.03.2023

Bauvorhaben

Bauunternehmer

Datum



Prinzipdarstellungen

**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**  
der Feuerwiderstandsklasse F 90  
nach DIN 4102-2 : 1977-09

Horizontalschnitte Variante 2 gemäß Abschnitt 2.2.2.3

Anlage 7 zum  
abP Nr.:  
P-3393/172/08-MPA BS  
vom 20.04.2022

Bauvorhaben Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

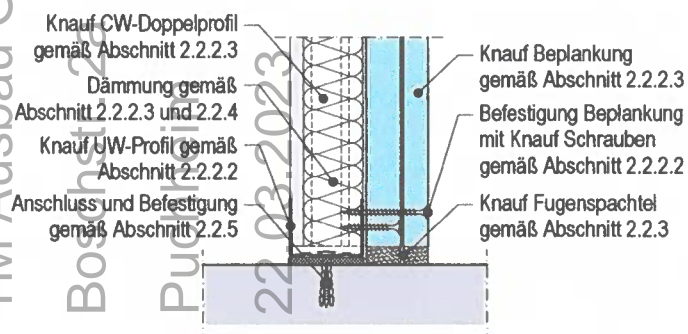
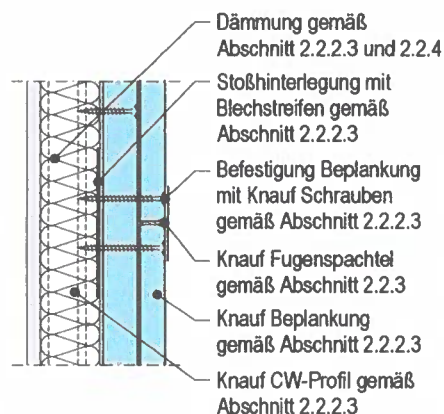
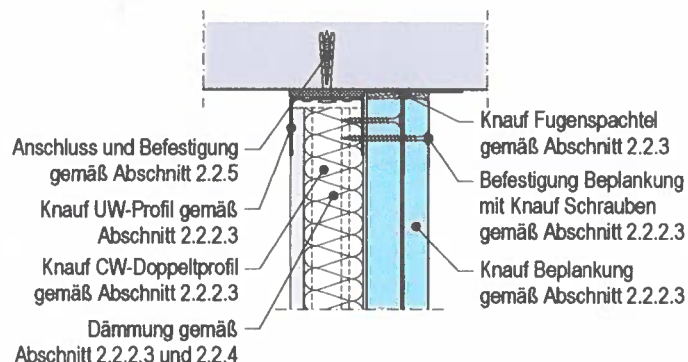
Cuno-Niggel-Str. 3

Traunstein

Bauherr/unternehmer TM Ausbau GmbH

Boschstr. 22

Puchberg



Prinzipdarstellungen

**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**  
der Feuerwiderstandsklasse F 90  
nach DIN 4102-2 : 1977-09

Vertikalschnitte Variante 2 gemäß Abschnitt 2.2.2.3

Anlage 8 zum  
abP Nr.:  
P-3393/172/08-MPA BS  
vom 20.04.2022

Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

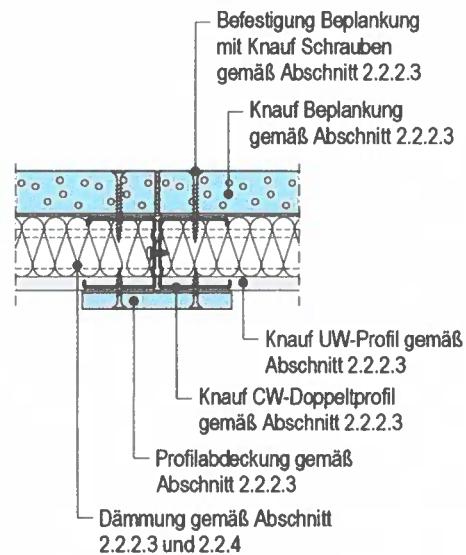
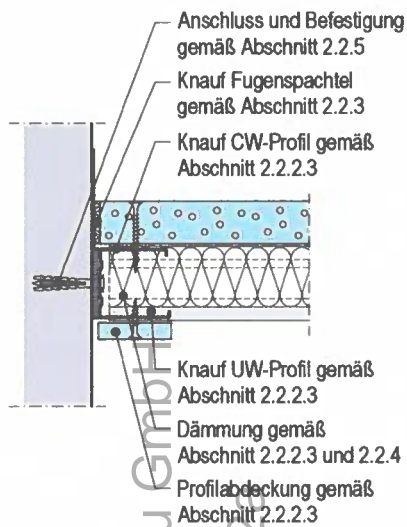
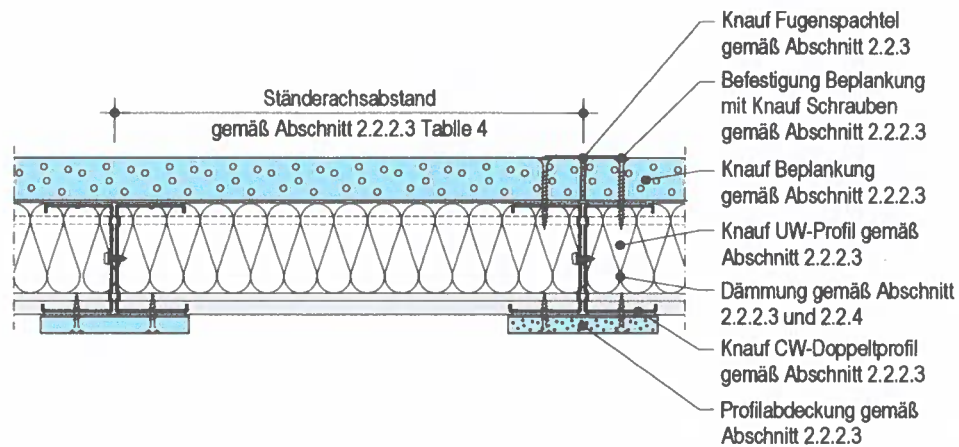
Traunstein

TM Ausbau GmbH

Boschstr. 23

Puchheim

22.03.2023



**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**  
der Feuerwiderstandsklasse F 90  
nach DIN 4102-2 : 1977-09

Horizontalschnitte Variante 4 gemäß Abschnitt 2.2.2.3



Prinzipdarstellungen

Anlage 9 zum  
abP Nr.:  
P-3393/172/08-MPA BS  
vom 20.04.2022

Traunstein Klinikum BA1, Neubau Nord

Cuno-Niggel-Str. 3

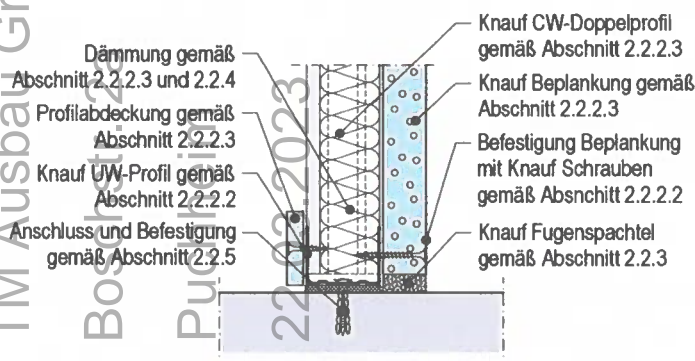
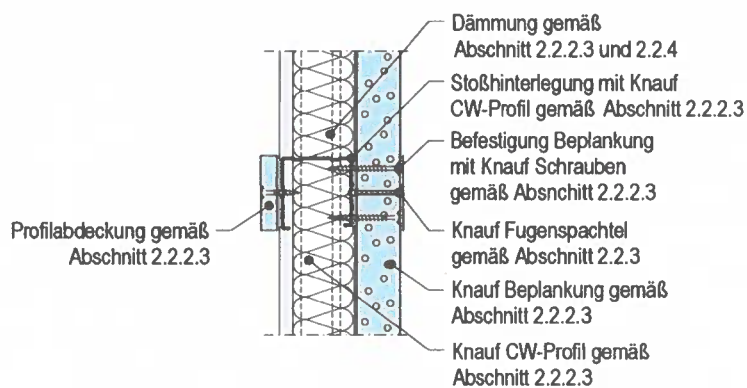
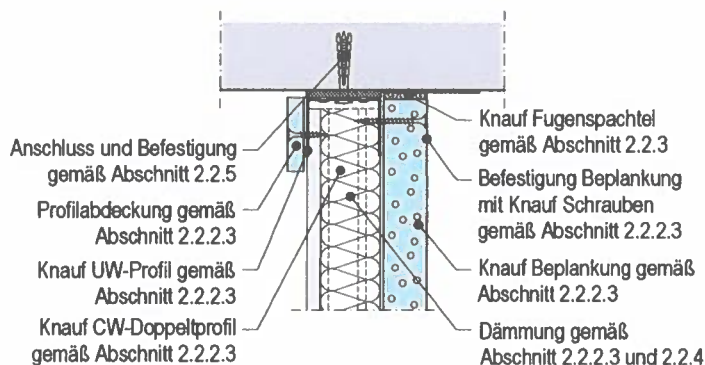
Traunstein

Bauunternehmer TM Ausbau GmbH

Boschstr. 22

Puchheim

22.02.2023



Prinzipdarstellungen

**Nichttragende, raumabschließende Trennwandkonstruktion**  
der Feuerwiderstandsklasse F 90  
nach DIN 4102-2 : 1977-09

Vertikalschnitte Variante 4 gemäß Abschnitt 2.2.2.3

Anlage 10 zum  
abP Nr.:  
P-3393/172/08-MPA BS  
vom 20.04.2022